



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Das neundte Capitel. Von dem Liebstöckel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Experiment von xx.

den gesteckt/ behalt sie offen/ vnd macht sie welt durch
sein quellenn.

Für allerhandt Febres/ Nimb Entian wurzel/ Cal-
mus vnd Ingwer. jeglichs gleich viel/ grob geschmit-
ten/ in Weinessig gebeytzer. erliche Morgen nüchtern
nach einander/ die stücklein zusammen ganz einges-
schlungen/ rectificirt den bösen schleimigen/ kalte Nas-
gen/ vnd vertreibt die Febres.

Item/ intertians Febri offt Entian pulver in einem
Gerstenwasser ein quintlin gedruncken/ beumpft das
Wehem kurzen tagen.

Ein Meissel von rohtem Entian/ Singers lang/ in
der Strawen Schwaia gestossen/ zeucht auß die todte ge-
burt/ vnd Secundinam/ das ist/ die andere geburt.

Das neunde Capitel.

Von dem Liebstöckel.

DOn Liebstöckel/ seiner art/ Tugendt vnd Nas-
tur. In Dioscoride lib. 3. cap. 53. heist sie Pa-
nar/ in Galeno Libypticum/ bey den anderen
Ligusticum/ darumb/ daß sie in Liguria fun-
den ist/ Bey den newen muß sie Leusticu heißen. Die
Alten haben diese Wurzel auch gleich wie Alantwur-
zel eingemacht/ mit Eßig/ wie solches Columella be-
zeuget lib. 12.

Liebstöckel ist ein wolriechendes Badkraut/ ihrer
Wurzel tugent ist treflich nutz vnd gut für allerhand
Gifft/ derhalben ohn zweiffel die Ligurier ihre Tu-
gent wol erfahre/ also/ dz sie de Liebstöckel in der Kost
für Pfeffer nützen. Wenn nun der gemeine Mann in
Teutsche Landen auch also there/ vn Liebstöckel vnd
Bibenell wurzel/ sampt andern hitzigen wurzeln vn
samen/ vnserer Nation gemein/ für Pfeffer vnd Inge-
wer in der Kost gebraucht würdē/ so solte vil Belts ge-
spart werden/ weren vns auch vngeweißelt gesünder
vnd

Pestilenz Wurzlen.

cxvij



vnd vüzer/
dann die vns
bekanten: vñ
zuzeiten ver-
fälschte Ara-
bische wurz.
Eiliche wöls-
len der Arab-
ber Cheisim
oder Reisim
sey Lemsti-
cum/ wie deß
Manlius das
von redt / su-
per Ormel
Squilla. Vil
mehr lites vñ
Opiniones
seind von die-
ser Wurzlen
vnd ihrem
Namen bey

den Scribenten / die ich allhie vmb der künige willen
nachlaß / auch nicht dienslich der gemein / diß Kraut
vnd wurzlen ist vns doch wol vnd recht bekant.

Wiss will ich aber darthun / Liebstockel hat ein wild
geschlecht / etwann in den Gräben / auff den Wyden in
den Wyhern ein sehr dicke hollöcke wurzlen / geruch/
geschmack / stengel vnd samen tragen sich etwa dem
samen Liebstockel gleich / doch nicht so gar warmer
Natur vnd starcker tugende.

Zu mehrer vrfund vnd gegengnuß lesen wir / wie dz
sich die Romant lange zeit mit den Röm reitern / vnd
andern heymischen Wurzlen vnd Samen beholffen
haben ihre Gesundheit bewahret / auch für Kranck-
heit gebrau. si ehe dem der Araber vnd Aegypter

B b ij

185

sie welt durch
wurzel
grob gef
egen nicht
ganz eing
gen / kalte
ulver in ein
/ bentimpr
gers lang
p die redig
bere gebu
tel.
ende vnd
heist sie
y den ande
Liguria fun
heissen. Di
e Man
Tolumella be
Kraut / ih
für allerhand
rier ihre Tu
elin der Bo
eine Mann
bstockel vnd
wurzeln vñ
er vnd Inge
vil Gelta ge
elt geständ
vnd

Experiment von xx

Arzney vnd Composita in das Römisch Reich kommen sind. Das haben allein die Leckermäuler außgebracht/ die mancherhandt wol schmeckende Wurz vnd Speiß haben wöllen. Vermassen sind die Spureterstanden. Darnach haben sich auch mancherley Kranckheit befunden/ vnd sind die Composita von noht wegen also herfür gebracht durch Consilia & Iudicia Doctorum in morbis compositis, die zugebrauchē.

*Simplici autem morbo succurrendam est simplici medicamento, 10-
ste Arnoldo de novo villa, &c.*

In summa/ Liebstöckel wurzel vnd samen/ mag gleicher maß/ wie von der Angelica geschriben/ für allerhandt Gift/ vn̄ sonderlich für Pestilentz/ gebraucht werden/ Jedoch sol alzeit zu dem Liebstöckel Tyriack vermischt werden/ Denn die Angelica ist etwas kräftiger in den Tugenden vnd Wärdungen/ erfahren vnd bewert.

Der samen von dem Liebstöckel ist kräftiger/ vnd mehr in gebrauch/ von den gelehrten zugelassen/ deß die wurzel. Den samen nächtern im Mund getragen/ bewaret den Menschen für giftiger Luft/ in den zeiten der Pestilentz. Dasselbig thut auch dz Pulver von der wurzel/ ein quintlin mit Tyriack vermischt/ vnd mit Weinessig gedruncken in den nöhten/ damit inder gelegt/ vnd geschwitzet/ treibt auß den Gift.

Frem/ in dem samen der Angelica ist aber solche Krafft nicht/ wie bey dem Liebstöckel samen/ derhalbē muß je ein vnderscheid sein. Auch darff Liebstöckel wurzel zwölf jar in der Erden ohn verfault bleiben. Dargegen aber Angelica/ weñ sie einmal gebläet hat/ welches im andern oder drittē jar geschieht/ darnach also bald verdirbt vnd vermasert sie in der Erden/ sampt aller ihrer krafft vnd tugend/ darumb sind sie nicht gleich. Solches sey allein gesagt den Gärtnern/ des sie acht auff ihre Angelica haben/ vnd sie nicht alle blühen lassen.

Experto

Destilenz Wurklen.

exciij

Experimentum/ Welcher Leber suchtig wer vnd die Gelbsucht hette/ der sol die Wurme geschnitten in wasser wein legen/ ten einem obergulden Becher/ oder einen Hungarischen Gulden dartzu legen/ vñ neun tag darvon drucken/ der geneust vnt wird gesunde/ habetich bewert/ die Leber ader dartzu lassen springen zu rechter zeit.

Das zehende Capitel.

Von Lorbeeren.



Lawol Lorbearn nicht ein gemein Teutsch gewächs sind / jedoch bey uns in gemeinen kauft vnd gebrauch/ vmb ein gering Gelt zubekommen. Laurus ist der Baum genannt / sind zweyer ley / Einer Männlich/ der ander Weiblich. Die frucht oder Beer heissen Lorbear/ oder Backbear/ Latine Bacce Lauri/ Dioscorides lib. 1. capite 10. nennet diese frucht vñ den Baum Daphnidan/ die Rö-

mer Laurum. Sind fast trucken vnd heisser Natur/ wärmen vnd erweichen.

Die bletter sind dünn vnd lenglicht/ gutes geruchs/ So man sie dartz auff Kolen wirfft / so recrist

Bb ij

186